

GEMEINDEBRIEF

15. Jahrgang · Nr. 60

LÄRZ/SCHWARZ

MIROW

WESENBERG UND SCHILLERSDORF



INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Bilder aus dem Gemeindeleben
- 3-5 Nachruf und Danksagung
- 7-9 Glauben und Leben: Hans-Jürgen Art
- 10-11 Neuigkeiten aus der Kirchenmusik
- 12-13 Kinderseiten
- 14-16 KGR Wahlen – Vorstellung der Kandidaten
- 17-18 Gottesdienste für alle Gemeinden
- 19-25 Wir laden ein: Herbst in den Gemeinden
 - 26 Wir stellen vor: Vertretungspastorin Maria Harder
- 27-29 Aus unseren Gemeinden
- 30 Sponsoren, Adressen etc.
- 31-32 Bilder aus dem Gemeindeleben

Herbst 2022

BILDER AUS DEM GEMEINDELEBEN



Musik auf Rädern in Leusow



Musik auf Rädern in Qualzow



Musik auf Rädern in Leusow



Frauenchor Missklang in Wesenberg



Taufe von Mattäus Schleich



Taufe von Mattäus Schleich



Frauenchor Missklang in Wesenberg

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Psalm 46,2

Am Montag, dem 4. Juli ist
Pastor Konrad Kloss
im Alter von 54 Jahren verstorben.

Er wurde am 3. Juni 1968 als jüngstes Kind von Klaus und Helga Kloss, geb.

Holdack, in Greifswald geboren. Seine Kindheit verbrachte Konrad Kloss in Paulinenaue bei Nauen im Havelland. Im frühen Jugendalter wuchs sein Interesse am christlichen Glauben. Am 30. Mai 1982 wurde er von Pastor Klaus-Peter Hertzsch in der Petruskirche zu Jena getauft und 1984 im heimatlichen Paulinenaue konfirmiert. Nach seinem Schulabschluss an der Polytechnischen Oberschule begann er 1985 in Potsdam

eine Ausbildung zum Facharbeiter für Nachrichtentechnik, die er 1988 erfolgreich abschloss. 1988/99 arbeitete er als Entstörer bei der Deutschen Post. Es folgte in der Wendezeit ein Zivildienst als pflegerische Hilfskraft im Bezirks-

krankenhaus Potsdam, bevor er sich am Theologisches Seminar Leipzig einschrieb.

1991 nahm Konrad Kloss das Studium der Evangelischen Theologie am Kirchlichen Seminar Paulinum in Berlin Friedrichshain auf. Dort lernte er seine spätere Ehefrau Ulrike kennen. Die beiden heirateten am 25. Juli 1998 in

der Kirche zu Althof. In den folgenden Jahren wurden dem Ehepaar die Tochter Martha und die beiden Söhne Leopold und Liebhard geboren.

1995 wurde Konrad Kloss Vikar in Warin in der Mecklenburgischen Landeskirche. 1998, nach dem Vikariat, trat er seine erste Pfarrstelle in der Kleinstadt Wesenberg in der Propstei Neustrelitz an. Nach sechs Jahren wechselte er im Jahr 2006 mit seiner Frau in die Region Parchim. Dort wid-

mete er sich für drei Jahre der Familie und den Kindern.

2009 trat er in den Pfarrdienst der Kirchengemeinden Marnitz, Suckow und Slate an und wurde Nachbarkollege sei-



Gott spricht: Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.
1. Buch Mose 28,15

*Wir trauern um unseren Pastor,
Seelsorger und Freund*

Konrad Kloss

der am 4. Juli 2022 im Alter von 54 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

*Sein Tod macht uns zutiefst betroffen.
Wir verlieren mit ihm einen Menschen, der unserer Kirchengemeinde Wesenberg und Schillersdorf ein freundliches Gesicht gegeben hat und der mit seiner überzeugenden und zugewandten Art das Leben in der Gemeinde prägte.*

*Viele Menschen sind ihm für sein seelsorgliches Dasein dankbar.
Er hat in vielen Leben positive Spuren hinterlassen.*

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Ulrike, seinen Kindern und allen die um ihn trauern.

Der Kirchengemeinderat der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Wesenberg und Schillersdorf

Wesenberg im Juli 2022

ner Frau Ulrike, die als Pastorin in den Verbundenen Kirchengemeinden Groß Pankow-Redlin mit Burow und Lancken tätig war.

Als die Pfarrstelle in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wesenberg und Schillersdorf vakant wurde, zog es ihn und seine Frau zurück in die Propstei Neustrelitz. Nach erfolgreicher Bewerbung wurde ihm dort zum 1. August 2020 die Pfarrstelle übertragen, seine Frau wurde Nachbarkollegin in den Kirchengemeinden Mirow und Lärz-Schwarz. Konrad Kloss konnte an alte Kontakte anknüpfen, er wurde mit offenen Armen empfangen.

Doch seit fünf Jahren war die Gesundheit von Bruder Kloss durch die Folgen eines Schlaganfalls beeinträchtigt. Er selbst hat darum nicht viel Aufhebens gemacht. Am 4. Juli verstarb er dann plötzlich und unerwartet für seine Familie und alle, die ihn kannten. Mit Konrad Kloss verliert die Kirchengemeinde Wesenberg und Schillersdorf einen Seelsorger mit offenem Ohr für die Nöte und Anliegen seiner Mitmenschen und einen zugewandten Gemeindepastor mit Freude an Gottesdienst und Gemeindeleben vor Ort. Die Kirchenregion Strelitz und die Propstei Neustrelitz werden einen freundlichen Glaubensbruder und Kollegen vermissen.

Wir trauern um Konrad Kloss. Zugleich danken wir für sein erfülltes, vom Glau-

ben getragenes Leben. Wir danken für seinen engagierten, freundlichen Dienst in unserer Kirche. Nun befehlen wir Ihn der Gnade Gottes an.

Für seine Frau Ulrike, die drei Kinder und alle, die um ihn trauern, bitten wir Gott um seine Kraft, seinen Trost und sein gutes Geleit.

Neustrelitz, den 8. Juli 2022



Britta Carstensen
Pröpstin

A handwritten signature in dark ink that reads "Britta Carstensen". The script is cursive and fluid.

Teilweise entnommen dem Sonder-
rundsreiben unserer Pröpstin,
Pastorin Britta Carstensen

DANKSAGUNG



„Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

Dieser Spruch aus dem 2. Korintherbrief wurde dem damals 14-jährigen Konrad Kloss zur Taufe zugesagt.

Nun haben wir als seine Familie diesen Spruch über unsere Danksagung gestellt.

Es ist eine Zusage, die uns aus unserem Glauben erwächst und eine Zusage, an die wir uns halten können und von der wir gehalten werden.

Das Halten wird in der Zeit der Trauer sehr wichtig. Termine und Verpflichtungen werden zu einer haltenden Sicherheit. An der Tagesstruktur kann ich mich festhalten und sie wird mir zu einem Geländer. Mein Glaube bleibt mir ein wichtiger innerer Halt. Und genau dieser Geist Gottes ist es, der mich festhalten lässt an dieser Gewissheit, dass der Tod zwar für mich wie eine trennende Wand ist, wir dennoch verbunden bleiben durch den Geist Gottes. Daran halte ich mich fest.

Wir als Familie sagen Ihnen DANKE. Sie sind gekommen, um mit uns zu trauern, am 11. Juli und auch am 12. Juli 2022. Wir haben gemeinsam Gottesdienst gefeiert, haben zusammen kraftvoll gesungen und gebetet.

Danke für die überwältigend große und vielfältige Anteilnahme, für Ihre verschiedenen Angebote der Unterstützung, für Ihren Trost und Ihre Zeit.

Danke dem Wesenberger Tafelteam, was so tatkräftig die Bewirtung nach der Beerdigung übernommen hat. Danke der Kirchengemeinde Wesenberg und Schillersdorf für unsere gemeinsam ausgestaltete Kaffeetafel.

Ulrike Kloss mit Martha,
Leopold, Liebhard

„Kirche lebt, wenn Menschen einander und Gott begegnen.“

Heute bin ich mit Hans-Jürgen Arlt verabredet, von dem ich weiß, dass er sich bereits seit Jahrzehnten um die Dorfkirche in Strasen kümmert. Mein Auto habe ich auf dem öffentlichen Parkplatz mitten im Dorf abgestellt und laufe zur Kirche, die auf einer kleinen Anhöhe steht. Das Gotteshaus samt Kirchhof ist umgeben von einer Feldsteinmauer, zu der Hans-Jürgen Arlt eine besondere Beziehung hat – eine Geschichte, die er mir nachher erzählen wird. Durch die dichtbelaubten Bäume dringen ein paar Sonnenstrahlen. Es ist ein friedvoller und idyllischer Ort. Mir fällt ein Tor auf, über dessen Bedeutung ich ebenfalls später mehr erfahren werde.



Meinen Gesprächspartner treffe ich an, als er damit beschäftigt ist, den Rasen vor der Kirche zu mähen. Ein Blick rundherum sagt mir, dass die Instandhaltung des Grundstücks eine Riesenherausforderung ist. Der sportlich wirkende Mann mit dem weißen Haarschopf stellt den Rasenmäher ab und bestätigt im Gespräch meinen Eindruck. Allerdings finde ich, dass Hans-Jürgen Arlt eine sehr gute Balance gefunden hat zwischen eher wilden Ecken und den Flächen, die er regelmäßig bearbeitet. Vögel singen, und zahllose Insekten schwirren durch die Luft.

Der Vorplatz macht einen sehr gepflegten Eindruck. Wir betreten die Kirche. Es ist mein erster Besuch hier, und ich bin überrascht von der Größe und vor allem dem Licht im Innenraum. Wir setzen uns und beginnen zu reden. Schnell wird klar, dass Herr Arlt ungern im Vordergrund stehen möchte, aber ein paar Dinge erfahre ich dann doch.

Seine Familie musste 1945 aus dem Sudetenland fliehen und fand in Strasen eine neue Heimat. Hier wuchs Hans-Jürgen auf, hier arbeitete er, hier heiratete er, hier bekamen seine Frau und er eine Tochter. Durch wirtschaftliche Umbrüche in der Nachwendezeit wurde er in einer Arbeitsmaßnahme mit der Wiederherstellung der Feldsteinmauer rund um die Kirche betraut. Ja, und das war wohl der Beginn eines lebenslangen

Sorgens für die Kirche. Die Besonderheit: Er war Katholik. Als nämlich er und seine evangelische Freundin in den 1960er-Jahren beschlossen zu heiraten, da war ein Religionswechsel nicht ganz einfach und mit gesellschaftlichen Problemen verbunden. Also entschlossen sich die beiden, die Ehe nur auf dem Standesamt zu besiegeln. Eine kirchliche Trauung gab es dann doch noch, nämlich zum 40. Hochzeitstag. Dafür wurde Hans-Jürgen Arlt dann ebenso evangelisch wie „seine“ Kirche. Und jetzt freut sich das Paar auf die Diamantene Hochzeit im kommenden Jahr.

Auch das Innere der Kirche ist hervorragend gepflegt. In der Sommersaison finden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher ein. Wir sprechen über die notwendigen Arbeiten, die an und in der Kirche anfallen. Neben der Pflege ist es aber auch die Instandsetzung. Die Rahmen der sehr schön verglasten Fenster hat Hans-Jürgen Arlt früher außen schon einmal selbst gestrichen. Eigentlich wäre es jetzt auch wieder dringend nötig, Wind und Wetter haben unübersehbare Spuren hinterlassen.

Er erzählt mir die Geschichte von der Kirchenglocke, die irgendwann einen Riss bekommen hatte und nicht mehr geläutet werden konnte. Also musste sie per Flaschenzug von ganz oben bis unten in den Kirchenraum trans-

portiert werden. In einer Ein-Mann-Aktion wohlgermerkt. Zwei Jahre verblieb sie in der Kirche, bis eine genügend große Spendensumme zusammengekommen war. Hans-Jürgen Arlt transportierte dann die Glocke zu einer Werkstatt in Bayern, die als einzige noch Reparaturen dieser Art ausführen konnte. Jetzt hängt sie wieder an Ort und Stelle und tut ihren Dienst. Mir fällt ein im Boden eingelassener runder Deckel auf. Herr Arlt lächelt. In die Öffnung darunter wird der Weihnachtsbaum hineingestellt. Das ist einfacher und sicherer als ein Christbaumständer. Die Tanne holt er eigenhändig aus dem Wald, fünf Meter hoch ist sie meistens und wird mit echten Kerzen, mindestens 50 Stück, erleuchtet. Natürlich auch eine Ein-Mann-Aktion. Wäre schon schön, hin und wieder einen Helfer zu haben, besonders draußen, sagt er mir später.

Mir fällt im Bereich des zentralen Kanzelaltars ein kleiner Nebenaltar an der Südwand auf. Darauf steht ein aufwendig gearbeitetes Kreuz. Eine Erläuterung dazu gibt es auch zu lesen. Bei einem Brand im Juli 1827 starben die vier Kinder einer Familie. Die untröstlichen Eltern stifteten seinerzeit das Kreuz. Hans-Jürgen Arlt fand in Mirow einen Tischler, der dafür einen Tisch fertigte. Davor stehen zwei Stühle und laden ein zur Besinnung. Eine schöne Idee.

Wir verlassen die Kirche und umrunden sie einmal. Jetzt wird mir auch erklärt, wofür das Tor diente, welches ich bei meiner Ankunft entdeckt hatte. Der Haupteingang der Kirche lag ursprünglich auf der Westseite, was man bei genauem Hinsehen auch erkennen kann. Das Tor in der Feldsteinmauer erinnert noch an den damaligen Zustand.



An der Südwestseite der Kirche stehen noch einige Grabmäler, aus Schmiedeeisen zumeist, übriggeblieben aus der Zeit, als es den alten Friedhof noch gab. Aus den Inschriften erfährt man, dass einige von ihnen 150 Jahre alt sind.

Hans-Jürgen Arlt hat in den vergangenen drei Jahrzehnten etliche Pastoren kommen und gehen sehen. Allen hat er den Rücken freigehalten, indem er sich um die Kirche gekümmert hat. Gegenwärtig findet in Strasen einmal im Monat der Gottesdienst statt. Auch der kürzlich so plötzlich verstorbene Pastor Konrad Kloss konnte sich immer darauf verlassen, dass dann in der Kirche alles bereit ist.

Im Vorraum der Kirche finden Interessierte einen kleinen Aushang, auf dem unter anderem zu lesen ist: Kirche lebt nicht von Steinen und Zahlen. Sie lebt, wenn Menschen einander und Gott begegnen. So hat Kirche bis jetzt überdauert, und so hat sie eine Chance für die Zukunft. Ich danke Herrn Arlt für die Zeit, die er sich genommen hat, um alle meine Fragen zu beantworten. Der Mann kann nicht nur handfest zupacken, er ist auch ein kundiger Geschichtenerzähler – Geschichten über die Kirche, aus dem Dorf und von den Menschen hier.

Ursula Schüssler

NEUIGKEITEN AUS DER KIRCHENMUSIK

Liebe Gemeinden,

Ich möchte Ihnen heute erzählen, wie es mit der Kirchenmusik im Herbst weitergeht, wie es bereits seit August weitergeht.

Und dennoch, vor dem Blick in die Zukunft, möchte ich auch einen Blick in die Vergangenheit werfen, in die jüngste, um genau zu sein.

Wie jeden anderen auch hat mich der Tod von Konrad Kloss getroffen und erschüttert. So lange ich in den Gemeinden bin, ist auch er hier gewesen. Wie ein Fels in der Brandung. Wir haben zusammengearbeitet, und dabei meistens viel gelacht. Ich werde Konrad als sehr engagierten und menschlichen Pastor in Erinnerung behalten, einen,



der einem auch einmal einen Fehler nachsehen und darüber lachen konnte. Auch ich vermisse ihn, es hat sich viel verändert.

Konrad hätte aber nicht gewollt, dass die Welt stehen bleibt. Es sollte weitergehen.

Der Wesenberger Orgelsommer liegt nun hinter uns. Die Ferien und der

Sommer sind vorbei. Damit ändert sich auch einiges für den Kinderchor aus Wesenberg, welcher künftig am Mittwoch um 16 Uhr im Gemeindehaus Schillersdorf proben wird.

Der Kirchenchor in Mirow probt ab August ebenfalls am Mittwoch. Die Proben finden jede Woche um 19 Uhr im Gemeindesaal im Pfarrhaus Mirow statt. Wer schon immer mal wieder singen wollte, sich aber nie getraut hat, kann das einfach mal bei einer Probe ausprobieren.

Es warten nicht nur Proben auf uns, sondern auch Konzerte. Der Kirchenchor wird nach der Öffnung der Kirche ein Konzert in der Mirower Kirche geben mit dem Namen „Abendmusik“.

Zusätzlich soll in regelmäßigen Abständen eine Vesper gefeiert werden. Manch einer denkt bei der Vesper zuerst an die Zwischenmahlzeit am Nachmittag. So ging es mir auch lange. In meiner Kindheit war die Vesper immer der Imbiss am Nachmittag im Kindergarten und später im Hort.

Vespera, aus dem Lateinischen Abend, ist aber auch ein wichtiger Bestandteil der Liturgie. Sie ist als Abendgebet ein wichtiger Bestandteil der Tagzeitengebete. Die Juden beten Schacharit (Morgengebet), Mincha (Mittagsgebet) und Maariv (Abendgebet). Das Urchristentum übernahm diese Tradition des Betens von Psalmen und Texten und fügte christliche Hymnen und das Vaterunser hinzu. Viele christliche Gemeinschaften

NEUIGKEITEN AUS DER KIRCHENMUSIK

bildeten die ersten Klöster und entwickelten die Stundengebete weiter. Das erste Gebet war die Matutin, eingedeutscht Mette. Sie wurde in der Nacht gebetet. Zu manchen Hochfesten gab es die Vigil, die Nachtwache, die aus verschiedenen Nokturnen bestand. Die Laudes, das Morgengebet leitete den Tag ein.

Der Tag wird durch die Kleinen Horen, kleine Stunden(gebete) bestimmt. Prim, Terz, Sext und Non. Das stammt noch von der römisch-antiken Zeiteinteilung des Tages. Der Tag startete mit der ersten Stunde Hora Prima - Sonnenaufgang und endete mit der zwölften Stunde Hora Duodecima. Die Prim wurde also gegen 6 Uhr, die Terz um 9 Uhr, die Sext um 12 Uhr und die Non um 15 Uhr gebetet.

Am Abend folgt die Vesper und das Nachtgebet, die Komplet. Im klösterlichen Leben bestimmen diese Stundengebete noch heute den Tagesablauf. Unser evangelisches Gesangbuch enthält vier der klassischen Tagzeitengebete:

Laudes - Morgengebet, Sext - Mittagsgebet, Vesper - Abendgebet und Komplet - Nachtgebet.

Die Vesper beginnt mit der liturgischen Eröffnung. Danach wird ein Hymnus (Loblied) gesungen. Es folgt ein Psalm und eine Schriftlesung, danach ein Responsorium (Antwortgesang), das Magnificat mit Antiphon (Ein Liedruf, der den Psalm begleitet) und die Fürbitten mit Vaterunser. Gebet und Segen schließen das Stundengebet. Das Be-

sondere ist, dass fast alles gesungen wird. So auch der Psalm.

Die Psalmverse werden sich in zwei



Gruppen zugesungen. Einiges wirkt vielleicht erst ungewohnt, wird aber schnell vertraut und zu einer schönen Form, des gesungenen Gebets. Meist werden die Stundengebete von einem Liturgen und einem Kantor angeleitet.

Lassen Sie sich einladen, die Vesper mitzufeiern. Dabei kann man einfach nur zuhören, mitsummen, mitsingen. Wir treffen uns an den Terminen um 18 Uhr in der Katholischen Kirche in der Gartenstraße und wechseln in unsere Johanniterkirche, sobald diese wieder zum Singen, Beten und Feiern bereitsteht.

Vesper Termine:

- 7. September
- 28. September
- 19. Oktober
- 9. November
- 30. November

Ihr Benjamin Arlt-Bouffée

Er lebt im großen Ozean – er kann wunderschön singen – er kann bis zu 33 Meter lang werden...richtig, es ist der Wal. Ein wunderschönes und interessantes Tier. Leider habe ich noch nie einen so großen Wal gesehen. Aber ich kenne eine spannende Geschichte mit einem Wal. Ich erzähle sie euch:

Jona war ein frommer Mann. Gott sagte zu ihm: „Jona, gehe in die Stadt Ninive. Die Menschen, die dort leben, gehen nicht freundlich miteinander um. Sag ihnen, dass ich sie bestrafen werden, wenn sie sich nicht ändern.“ Jona dachte bei sich: „Ich gehe nicht nach Ninive. Sollen die Menschen dort doch bestraft werden! Was kann ich schon tun.“

Er ging zum Meer, fand dort ein Schiff, das in ein weit entferntes Land fahren sollte. Er versteckte sich auf dem Schiff. Aber Gott wusste genau, wo Jona war und was er dachte.



Das Schiff fuhr hinaus aufs Meer. Da kam ein gewaltiger Sturm auf.

Die Menschen an Bord hatten große Angst. Sie beteten gemeinsam. Jona kam aus seinem Versteck hervor. „Ich bin an allem schuld. Gott hat den Sturm geschickt, weil ich nicht gehorcht habe. Werft mich über Bord, dann wird der Sturm aufhören.“ „Du wirst ertrinken“, sagten die Matrosen. Der Sturm wurde immer heftiger. „Los, macht was ich euch gesagt habe!“ Sie warfen Jona ins tosende Meer. Der Sturm hörte sofort auf. Jona versank im Meer.

Aber Gott wollte Jona retten und schickte ihm einen Wal. Der Wal verschluckte Jona. Jona rutschte ganz tief in den Bauch des Wals. Hier war es sehr dunkel. Jona wusste jetzt, dass er nicht vor Gott davonlaufen konnte. Er betete zu Gott. „Danke, dass du mich gerettet hast. Ich werde jetzt tun, was du von mir verlangst.“ Der Wal schwamm an die Küste und spuckte Jona ans Land.

Gott sagte: „Geh nach Ninive!“. Jona machte sich auf den Weg nach Ninive. Er hatte Angst, aber er war sicher, dass Gott ihm helfen würde.

Jona erzählte dort seine Geschichte. „Gott sieht alles, was wir tun. Er hört alles, was wir sagen. Und er weiß immer, was wir fühlen. Wenn ihr euch ändert und das, was ihr getan habt, bereut, wird Gott euch vergeben.“

Die Menschen in Ninive beteten zu Gott und baten Gott um Vergebung.

HALLO KINDER

Gott vergab ihnen, genau wie er Jona vergeben hatte.

Jona im Walfischbauch:

Du brauchst:

1 Wäscheklammer,

Bastelpapier,

eine Schere,

Kleber,

Stift

und eventuell jemanden, der dir etwas hilft!

Male den Wal auf blaues Bastelpapier und schneide ihn aus. Teile den Wal in der Mitte. Klebe jede Walhälfte auf einen Teil der Wäscheklammer, so dass sich der Mund des Wales bewegt, wenn du die Wäscheklammer auf und zu machst. Jetzt kannst du noch einen Menschen aufmalen und diesen von hinten in das Maul des Wals kleben.

Vielleicht magst du noch ein Auge und einen Wasserfontäne an den Wal malen.



Und fertig ist dein Jona im Walfischbauch!

Birgitt Wilhelm

KIRCHENGEMEINDERATSWAHLEN

Kandidat*innen der KG Lärz/Schwarz: Stimmbezirk A:

aus Schwarz:
Rosemarie Langenheim
Martina Stehlmann
Manuel Regolin
Silvia Marhenke

aus Buschhof: Steffen Höppner
aus Fleeth: Belinda Czarska
aus Lärz: Gudrun Rechlin
aus Krümmel: Michael Gottschalk
aus Alt Gaarz: Jürgen Zillmann

In den KGR sollen 8 Mitglieder der Kirchengemeinde Lärz-Schwarz gewählt werden.

Pastorin Kloss kommt als geborenes Mitglied dazu.

Wahl:

Die öffentliche und kurze persönliche Vorstellung der Kandidat*innen erfolgt im Erntedankfestgottesdienst in Schwarz und im Rahmen der Abkündigungen.

Wahltermine:

Es besteht am Wahltag, dem 27. November (1. Advent) die Möglichkeit zur Wahl:

Für die wahlberechtigten Kirchenmitglieder aus Schwarz, Diemitz, Diemitzer Schleuse, Fleeth, Fleether Mühle, Schwarzer Forsthof, Buschhof im Pfarrhaus Schwarz, Dorfstr. 25, 13.00-16.00 Uhr

Stimmbezirk B:

für die wahlberechtigten Kirchenmitglieder aus Lärz, Alt Gaarz, Neu Gaarz, Gaarzer Mühle, Krümmel, Troja, Ichlim im Backhaus Lärz, Lindenstr. 55, 13.00 -16.00 Uhr

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der besonderen Form der Briefwahl vor Ort:

KG Lärz/Schwarz – Briefwahl am:

19.11.2022 9.30 Uhr in der Kapelle Buschhof im Anschluss an den Gottesdienst

19.11.2022 11.00 Uhr in der Kirche Alt Gaarz im Anschluss an den Gottesdienst

20.11.2022 10.00 Uhr in der Kirche Lärz im Anschluss an den Gottesdienst

20.11.2022 15.30 Uhr in der Kirche Diemitz im Anschluss an den Gottesdienst

KIRCHENGEMEINDERATSWAHLEN

Kandidat*innen der KG Mirow:

aus Mirow:

Hartwig Grähler
Gabriele Haack
Jochen Tiedt
Claudia Lossin
Ursula Pilz
Dürth Lindner
Jörg Vick
Stefanie Mewes
Jonathan Art
Edita Noth

aus Leussow:

Birgitt Wilhelm
Florence Hallier

In den KGR sollen 12 Mitglieder der Kirchengemeinde Mirow gewählt werden. Pastorin Kloss kommt als geborenes Mitglied dazu.

Wahl:

Die öffentliche und kurze persönliche Vorstellung der Kandidat*innen erfolgt in Mirow im Rahmen der Abkündigungen am 16. Oktober 2022 um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche.

Wahltermine:

Es besteht am Wahltag, dem 27. November (1. Advent) die Möglichkeit zur Wahl:

Für die wahlberechtigten Kirchenmitglieder aus der gesamten Kirchengemeinde im Pfarrhaus Mirow, Schlosstr. 1, 11.30-16.30 Uhr

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der besonderen Form der Briefwahl vor Ort:

KG Mirow – Briefwahl am:

19.11.2022 15.00 Uhr in der Kirche Zirtow im Anschluss an den Gottesdienst

19.11.2022 17.30 Uhr in der Kirche Leussow im Anschluss an den Gottesdienst

20.11.2022 11.30 Uhr in der Kirche Mirow im Anschluss an den Gottesdienst (vermutlich noch die kath. Kirche)

Nordkirche.de/
Mitstimmen 
Kirchengemeinderats-
wahl: **27. Nov 2022**

KIRCHENGEMEINDERATSWAHLEN

Kandidat*innen der KG Wesenberg und Schillersdorf:

aus Wesenberg:
Kirsten Meincke
Heidemarie Awe
Karin Teichert
Katrín Kokert
Beate Liebow
Doreen Helms
Dietmar Richter

aus Strasen:
Isolde Hahs

aus Roggentin:
Dorothea Hinrichs

aus Schillersdorf:
Helga Zander,
Gisela Schnuchel

aus Qualzow:
Horst Schultz,
Stefanie Götsch

In den KGR sollen 12 Mitglieder der Kirchengemeinde Wesenberg und Schillersdorf gewählt werden. Der Pastor*in kommt als geborenes Mitglied dazu.



Wahl:

Die öffentliche und kurze persönliche Vorstellung der Kandidat*innen erfolgt im jeweiligen Erntedankfestgottesdienst in Wesenberg und in Schillersdorf und im Rahmen der Abkündigungen.

Wahltermine:

Es besteht am Wahltag, dem 27. November (1. Advent) die Möglichkeit zur Wahl:

KG Wesenberg und Schillersdorf:

Für die wahlberechtigten Kirchenmitglieder aus der gesamten Kirchengemeinde im Gemeindezentrum Wesenberg, Hohe Straße 22, 09.00-11.00 Uhr

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der besonderen Form der Briefwahl vor Ort:

KG Wesenberg und Schillersdorf – Briefwahl am:

20.11.2022 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Wesenberg im Anschluss an den Gottesdienst

20.11.2022 14.30 Uhr in der Kirche Schillersdorf im Anschluss an den Gottesdienst

GOTTESDIENSTE

| | | |
|---|-------|---|
| 4. September, 12. So. nach Trinitatis | 9.00 | Kirche Diemitz, familienfreundlich |
| | 10.00 | St. Marienkirche Wesenberg, Orgelandacht |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow, Erinnerungsgottesdienst an den Wiederaufbau der Johanniterkirchel |
| | 14.30 | Kirche Blankenförde |
| 6. September, Dienstag | 15.00 | Kirche Zirtow, Andacht und Gespräch „Die Bibel und ich.“, anschl. Kaffee |
| 7. September, Mittwoch | 18.00 | Katholische Kirche Mirow, Vesper |
| 11. September, 13. So. nach Trinitatis | 9.00 | Kirche Lärz |
| | 10.00 | St. Marienkirche Wesenberg |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow |
| | 14.30 | Kirche Priepert, mit Abendmahl |
| 14. September, Mittwoch | 10.00 | Kirche Krümmel, Mittwochsandacht |
| 15. September, Do. | 10.00 | Seniorenheim Mirow |
| 17. September, Samstag | 17.00 | St. Marienkirche Wesenberg, Ehrenamtsdank |
| 18. September, 14. So. nach Trinitatis | 10.00 | St. Marienkirche Wesenberg, Orgelandacht |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow |
| | 14.30 | Kirche Babke |
| 23. September, Freitag | 18.00 | Kirche Lärz, Erntedankgottesdienst |
| 25. September, 15. So. nach Trinitatis | 10.00 | St. Marienkirche Wesenberg |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow, mit Abendmahl |
| | 14.30 | Kirche Schwarz, anschl. Kaffee und Tee |
| | 14.30 | Kirche Strasen mit Abendmahl |
| 27. September, Dienstag | 15.00 | Kirche Zirtow, Andacht und Gespräch „Die Bibel und ich.“, anschl. Kaffee |
| 28. September, Mittwoch | 18.00 | Katholische Kirche Mirow, Vesper |
| 28. September, Mittwoch | 10.00 | Seniorenheim Wesenberg |
| 29. September, Do. | 10.00 | Seniorenheim Mirow |
| 30. September, Freitag Monatsschlussandacht | 19.00 | Kapelle Fleeth |
| | 19.00 | Kirche Leussow, Erntedank mit Abendmahl |
| 2. Oktober, 16. So. nach Trinitatis Erntedank | 9.00 | Kirche Diemitz, Erntedank mit Abendmahl und Posaunenchor, familienfreundlich |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow, Erntedankgottesdienst |
| | 14.30 | St. Marienkirche Wesenberg, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl |

GOTTESDIENSTE

| | | |
|---|-------|--|
| 9. Oktober, 17. So. nach Trinitatis | 10.00 | St. Marienkirche Wesenberg |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow |
| | 14.30 | Kirche Schwarz, Erntedank mit Abendmahl, Vorstellung der Wahlkandidat*innen, Kaffee u. Tee |
| | 14.30 | Kirche Schillersdorf mit Abendmahl |
| 12. Oktober, Mittwoch | 19.00 | Kirche Krümmel, Mittwochsandacht |
| 13. Oktober, Donnerstag | 10.00 | Seniorenheim Mirow |
| 16. Oktober, 18. So. nach Trinitatis | 10.00 | St. Marienkirche Wesenberg, Lektor*innengottesdienst |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow, Vorstellung der Wahlkandidat*innen |
| | 14.30 | Kirche Ahrensberg, Lektor*innengottesdienst |
| 19. Oktober, Mittwoch | 18.00 | Katholische Kirche Mirow, Vesper |
| 23. Oktober, 19. So. nach Trinitatis | 10.00 | St. Marienkirche Wesenberg |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow, mit Abendmahl |
| | 14.30 | Kirche Schwarz, anschl. Kaffee und Tee |
| | 14.30 | Kirche Roggentin mit Abendmahl |
| 26. Oktober, Mittwoch | 10.00 | Seniorenheim Wesenberg |
| 27. Oktober, Donnerstag | 10.00 | Seniorenheim Mirow |
| 28. Oktober, Freitag Mo- natsschlussandacht | 19.00 | Kapelle Fleeth |
| | 19.00 | Kirche Leussow |
| 30. Oktober, vorletzter Sonntag des Kirchen- jahres | | keine Gottesdienste |
| 31. Oktober, Montag Reformationstag | 14.30 | Kirche Leussow, Reformationsgottesdienst für alle Gemeinden mit anschl. Kaffee-, Tee- u. Kuchenrunde |
| 6. November, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres | 9.00 | Kirche Diemitz, familienfreundlich |
| | 10.00 | St. Marienkirche Wesenberg, Orgelandacht |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow, familienfreundlich |
| | 14.30 | Kirche Priepert mit Abendmahl |
| 9. November, Mittwoch | 18.00 | Katholische Kirche Mirow, Vesper |
| 10. November, Do. | 10.00 | Seniorenheim Mirow |
| 12. November, Samstag | 16.00 | Kirche Krümmel, Hubertusgottesdienst |

GOTTESDIENSTE

| | | |
|--|-------|---|
| 13. November, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres | 9.00 | Kirche Lärz, mit Gedenken der Verstorbenen und nach dem Gottesdienst Briefwahl |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow, mit Briefwahl |
| 16. November Buß- und Betttag | 19.00 | Kirche Krümmel, Mittwochsandacht |
| 19. November, Sonnabend vor dem Ewigkeitssonntag Andachten mit Erinnerung der Verstorbenen Gottesdienste mit Brief- wahl (außer auf dem Friedhof Mirow) | 9.00 | Kapelle Buschhof |
| | 10.30 | Kirche Alt Gaarz |
| | 14.30 | Kirche Zirtow |
| | 14.30 | Friedhof Mirow, Trauerhalle, mit Posaunenchor |
| | 16.30 | Kirche Leussow |
| 20. November, Ewigkeitssonntag | 10.00 | St. Marienkirche Wesenberg, mit Gedenken an die Verstorbenen u. Briefwahl im Gemeindezentrum |
| | 10.30 | Kath. Kirche Mirow, mit Gedenken an die Verstorbenen u. Briefwahl nach dem Gottesdienst |
| | 14.30 | Kirche Diemitz, mit Gedenken an die Verstorbenen |
| | 14.30 | Friedhof Schwarz, mit Gedenken an die Verstorbenen |
| | 14.30 | Kirche Schillersdorf, mit Gedenken an die Verstorbenen u. Briefwahl |
| | 16.00 | Friedhof Fleeth, mit Gedenken an die Verstorbenen |
| 24. November, Do. | 10.00 | Seniorenheim Mirow |
| 25. November, Freitag Monatsschlussandacht | 19.00 | Kapelle Fleeth, Winterpause |
| | 19.00 | Kirche Leussow |
| 27. November, 1. Advent Kirchengemeinderats- wahl in den Gemeinden | 10.00 | Gemeindezentrum Wesenberg |
| | 10.30 | Johanniterkirche Mirow , mit Agapemahl |
| 30. November, Mittwoch | 10.00 | Seniorenheim Wesenberg |
| 4. Dezember, 2. Advent | 14.30 | St. Marienkirche Wesenberg, Adventssingen der Chöre |

Nicht alle Zeiten und Orte der Gottesdienste stehen bei Redaktionsschluss fest. Sie können sich noch kurzfristig ändern vor allem wegen der Vakanz in der Kirchengemeinde Wesenberg und Schillersdorf. Auch können Gottesdienste dazu kommen. Achten Sie bitte auf die Presse und die Aushänge.

WIR LADEN EIN

Sie möchten einen Gottesdienst besuchen und wissen nicht, wie Sie hinkommen sollen? Wir organisieren einen FAHRDIENST. Bitte rufen Sie in Ihrem Gemeindebüro an.

MUSIK

Kirchenchor Mirow, Mittwoch um 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Posaunenchor Mirow, Donnerstag um 18.30 Uhr im Pfarrhaus

Kinderchor

Geplant sind die Proben in Schillersdorf, am Mittwoch um 16.00 Uhr, in der Kirche. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen und die Aushänge.

HALLO LIEBE KINDER

Wie gern würden wir euch wieder zu Kinderveranstaltungen in unser Wesenberger, Mirower und Schwarzer Pfarrhaus einladen. Uns fehlt dazu noch immer eine Person, die mit ihrem Elan unsere gemeindepädagogische Stelle besetzen kann. Das ist eine Personallücke, die hoffentlich bald geschlossen wird.

Zum Glück gibt es trotzdem eine Einladung. Am 11. November wieder Martinstag. Wenn Corona es erlaubt, wird wieder zu unseren Martinsumzügen eingeladen. Voraussichtlich 17.00 Uhr

in Wesenberg und auch in Mirow. Näheres erfahrt ihr dann über die Aushänge.

LIEBE VORKONFIRMAND*INNEN, LIEBE HAUPTKONFIRMAND*INNEN

Für Dich als neue 7.-Klässler*in startet die Konfirmandenzeit. Oder Du bist 12 Jahre und hast Lust, egal in welcher Klasse Du bist, mit der Konfizeit zu starten. Das wirst Du sicher mit Deinen Eltern besprechen. Wir hoffen, Du willst Dich auf Deine Konfirmation vorbereiten.

Nach den Sommerferien startet die Konfirmandenzeit zusammen mit denen, die nun schon ihr erstes Jahr geschafft haben. Für sie beginnt bereits das zweite Jahr und die Vorfreude zur Konfirmation Pfingsten 2023 wächst langsam. Wir treffen uns einmal im Monat für ein jeweils 4-stündiges Samstagstreffen im Wesenberger Gemeindezentrum. Oben findest Du die Adresse. Jeweils von 10.00-14.00 Uhr kommen wir zusammen und essen u.a. gemeinsam Mittag. Das sind die Termine:

10. September, 1. Oktober, 12. November, 10. Dezember 2022 und am 14. Januar 2023

Mit den anderen Konfirmand*innen

HERBST IN DEN GEMEINDEN

der Region in Neustrelitz für einen ganzen Tag zusammenkommen; das geschieht am 12. November in der Zeit von 10.00 – 16.00 Uhr im Borwinheim Neustrelitz. Und eine gemeinsame Wochenendfahrt vor den Winterferien findet vom 27. - 29. Januar 2023 statt.

Ob nun Vor- oder Hauptkonfirmand*in. Wir gestalten die Zeiten immer gemeinsam.

Starten möchten wir mit den Vorkonfirmand*innen und den Eltern am 22. August 2022, 18.00 Uhr in der Marienkirche Wesenberg.

Florian Liebow und Ulrike Kloss

SEPTEMBER

Andachten in den Gemeinden

Nach wie vor wird mit diesen Andachten zu Augenblicken der Stille und des Gebets, des Austauschs und des Hörens eingeladen. An jedem letzten Freitag des Monats jeweils 19.00 Uhr in die Kirche Leussow und in die Kapelle Fleeth. Dazu kommt die Andacht inmitten eines Monats, mittwochs 19.00 Uhr in die Kirche Krümmel. Die Andachtszeiten finden Sie in der Übersicht der Gottesdienste.

Die Bibel und ich

Haben Sie Lust zum Lesen von Bibeltexten? Dann nehmen Sie sich die

Zeit und kommen in die Kirche nach Zirtow. Es geht um das Lesen und um das Verstehen, es geht um die Verknüpfung mit dem eigenen Leben und der Sicht Gottes für unser Leben. Diese Zeit beginnt mit einer Kaffee-Tee-Runde und endet mit einer Andacht. Termine: 6. und 27. September, 18. Oktober, jeweils 15.00-17.00 Uhr.

Starke Stücke

... das sind starke Kinofilme, die in dieser Reihe in Dorfkirchen gezeigt werden. In diesem Jahr sind Sie zu zwei sehr unterschiedlichen Filmen eingeladen.

Am 9. September, 19.00 Uhr zeigen wir in der Kirche Lärz den Film: „The Father“ mit Anthony Hopkins in der Hauptrolle.



Am 20. September, ebenfalls 19.00 Uhr, können Sie sich in der Kirche Schwarz den Film „Niemand ist bei den Kälbern“ mit Saskia Rosendahl

in einer der Hauptrollen anschauen.



Ist es in Lärz eher das Leben und der Umgang einer erwachsenen Tochter mit ihrem alt gewordenen Vater, der Schritt für Schritt orientierungslos wird in Raum und Zeit, ist es in Schwarz ein Film, der hier in MV spielt und in dem die Herausforderungen des ländlichen Lebens im Mittelpunkt stehen.

Wer hat Lust und Zeit für die Mitarbeit in der Besuchsdienstgruppe?

Am 13. September, 17.00 Uhr, bei Ehepaar Wollmann, Bahnhofstraße 20 in Mirow, kommen alle die zusammen, die bereit sind, die Kirchengemeindeglieder anlässlich ihres Geburtstages zu besuchen.

In der Gruppe, die sich in der Regel viermal im Jahr trifft, geht es um den Austausch und um die Organisation der nächsten Besuchszeiten und -orte.

Es ist ein Dienst, der die Besuchten und die Besuchenden gleichermaßen bereichert.

Ehrenamts-Dankeschön-Fest

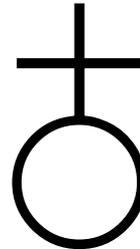
Ein herzliches DANKE allen Frauen

und Männern, die unseren Gemeinden engagiert sind und damit ihre Zeit und ihre Kraft, ihre Lust und ihre Ideen, ihren praktischen Sinn und ihre gute Laune in unser Kirchengemeindeleben einbringen.

Am 17. September sind Sie herzlich eingeladen, 17.00 Uhr in Wesenberg.

Weiberwirtschaft oder Frauenkreis, Frauentreffen oder Weiberrunde

Wie genau kann es genannt werden, wenn Frauen zusammenkommen wollen? Jedenfalls ist jede Frau dazu eingeladen, um miteinander über Gott und die Welt, über die vielfälti-



gen Themen die es zwischen Himmel und Erde und darüberhinaus gibt, ins Gespräch zu kommen. Und das sind dazu die Termine:

19. September,
17. Oktober,
21. November,

jeweils 19.00 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhaus Mirow.

OKTOBER

Vorfahren aus der Umgebung von Blankenförde / Kakeldütt

Der Verein für Mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V. (MFP e.V.) lädt alle Interessierten zu einem kurzweiligen Ausflug in die Ahnenforschung rund um Kakeldütt am 1. Oktober 2022 um 16 Uhr in die Räucherhütte
Am Hexenwäldchen
Blankenförde 2a
17252 Mirow, Ortsteil
Blankenförde ein.



Ablauf:

Andreas Parlow: Der MFP e.V. – Wie kann der Verein bei der Ahnenforschung unterstützen, was bietet der Verein?

Sören Lindner: Die Ortsfamilienbücher der Kirchspiele Gaarz und Schillersdorf – Sind meine Vorfahren auch dort zu finden?

Michael Meyn: Die Nachfahren der Familien Bredow, Meltz und Warncke aus Kakeldütt als Beispiele der Ahnenforschung.

Gern bereiten wir uns auch auf andere

Familien vor. Kontaktieren Sie und dazu bitte vorher unter: tagung@MFPeV.de oder 0177 2930122.

Erntedank

Wofür können wir danken? Oder bleibt uns in diesem Jahr der Dank im Hals stecken? Gibt es vielmehr Sorgen und Ängste, Sinnfragen und Unwegsames in der Politik, in der Gesellschaft, in der Landwirtschaft, in der Lebensmittelproduktion, in der Wirtschaft, in der Weltpolitik, die über dem Dank liegen? Dann ist dieser Gottesdienst um so wichtiger, zum Ablegen und Empfangen.

Reformation 505

Vor 505 Jahren hat Martin Luther seine Thesen zu Ablass und Buße an die Kirchentür in Wittenburg geschlagen und damit die Reformation der Kirche ins Rollen gebracht. In diesem Jahr wollen wir den Gottesdienst gemeinsam mit allen Kirchengemeinden der Region Kleinseenplatte feiern. Wir laden ein zum Gottesdienst um 14.30 Uhr mit anschließender Kaffeetafel in die Dorfkirche Leussow.

NOVEMBER

Viele Hände – Schnelles Ende

Am 5. November, in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr, bitten wir um Ihre Unterstützung bei der Reinigung der

Friedhöfe in Zirtow und Peetsch. Für Kaffee und Kuchen zum Abschluss ist gesorgt. Bitte bringen Sie eine Harke und wenn möglich eine Karre mit.

Der Herbstputz an der St. Marienkirche in Wesenberg ist am 5. November ab 9.00 Uhr geplant. Über fleißige Helfer freuen wir uns sehr. Für eine kleine Stärkung wird gesorgt.

Martinstag in Mirow und in anderen Orten

Das ist eine schöne Tradition. Wir laufen gemeinsam durch unseren Wohnort. Es findet sich vielleicht ein Pferd und eine Reiterin oder ein Reiter, die oder der sich gern als der Heilige Martin verkleidet.



Sie bilden den Anfang des Laternen- und Fackelumzugs. So wird es auch in diesem Jahr am 11. November begangen. In welchen Orten und zu welchen Zeiten erfahren Sie durch die dann aushängenden Plakate. Und dann kommen Sie und laufen Sie mit. Herzlich willkommen!



Hubertus-Gottesdienst

Zusammen mit der Jagdhornbläsergruppe „Strelitzer Land“ feiern wir am 12. November, um 16.00 Uhr in der Kirche Krümmel diesen Gottesdienst. Im Anschluss gibt es noch einen kleinen Imbiss und die Möglichkeit des geselligen Austauschs.

Regionaler Konfirmand*innenntag am 12. November von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Er wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Alle Konfirmand*innen aus unserer Region Strelitzer Land treffen sich im Neustrelitzer Borwinheim, um einen thematischen Tag gemeinsam zu erleben.

Unsere Kirche soll in vollem Glanz erstrahlen

Nach den Renovierungsarbeiten im Kirchenschiff der Johanniterkirche Mirow muss gründlich sauber gemacht werden. Auch außen um die Kirche soll das Laub beseitigt werden. Am Samstag, 12. November um 9.00 Uhr planen wir an der Johanniterkirche Mirow den gemeinsamen Herbstputz zusammen mit dem Kirchturmverein. Bitte bringen Sie Geräte und Arbeitsmaterial mit.

Erste Weihnachtliche Bläsermusik

Am 27. November findet in der Mirower Johanniterkirche das adventliche Musizieren mit dem Posaunenchor der Kirchengemeinde Mirow und den umliegenden Orten statt. Die weihnachtliche Bläsermusik wird vom Landesposaunenwart Martin Huss geleitet. Sie beginnt um 14.00 Uhr mit der Probe und um 17.00 Uhr ist dann das Konzert mit dem Posaunenchor der Kirchengemeinde Mirow.

Lebendiger Adventskalender in verschiedenen Orten

Zum „Lebendigen Adventskalender“ einladen zu können, wäre sehr schön. Ob es gelingt, wissen wir noch nicht. Aber wenn es gelingt, sind Sie dabei? Dann melden Sie sich für Mirow bei Claudia Lossin, 0172/3969714.

In Mirow wird es den **Auftakt am 27. November 2022 zum 1. Advent, um 17 Uhr mit adventlicher Musik in der Johanniterkirche** geben.

Dann wird **jeweils am Montag** zu verschiedenen Geschäftsleuten um **15 Uhr** zum Advent eingeladen.

Mittwochs treffen wir uns, wie gewohnt, allerdings um **17 Uhr**, bei verschiedenen Gastgebern der Kirchengemeinde Mirow, bevorzugt unter einem Carport, zu adventlicher Besinnung bei Kerzenschein, Geschichten lesen, Singen, Punsch, Tee und Gebäck.

Freitags um 19 Uhr laden dann verschiedene Gastronomen in Mirow zum Advent. Den **Abschluss** wollen wir gern am **Mittwoch den 21. Dezember 2022 um 17 Uhr** auf dem **Pfarrhof, Schlosstraße 1**, in Mirow feiern.

Sie sind herzlich eingeladen, wenn sich zu den genannten Zeiten für eine gute halbe Stunde Tore und Türen öffnen. Genaueres entnehmen Sie bitte dann den Aushängen am Pfarrhaus, der Kirche und den Geschäften der Stadt. In den Dörfern kann dazu auch gern ein geladen werden. Melden Sie sich und es organisiert sich fast von selbst.



DEZEMBER

Adventssingen der Chöre

Wir planen auch in diesem Jahr das Adventssingen der Chöre in Wesenberg, am 2. Adventssonntag, 4. Dezember um 14.30 Uhr und am Samstag, 10. Dezember um 16.00 Uhr in Mirow.

WIR STELLEN VOR: VERTRETUNGSPASTORIN MARIA HARDER



Neubesetzung zu übernehmen. Das will ich gerne tun, soweit es in meinen Möglichkeiten steht. Darum will ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Maria Harder, ich bin erst seit Februar 2022 Pastorin in Fürstenberg/Havel und lerne vieles neu kennen. Das ist eine schöne Erfahrung. Ich bin 56 Jahre alt und hoffe, so Gott will, die letzten Dienstjahre als Pastorin in dieser wunderschönen Gegend mit den hiesigen Menschen verbringen zu dürfen. Ein wenig kenne ich den Südosten Mecklenburgs schon von meiner ersten Pfarrstelle Ivenack/Stavenhagen und meiner Jugendzeit. Zwischendurch verbrachten wir als Familie Jahre im Westen und Nordwesten Mecklenburgs, aber es zog mich hierher zurück. Ich habe drei Kinder, die schon ihre eigenen Berufs- und Ausbildungswege gehen und nur noch besuchsweise zu Hause sind. Ich bin gern mit dem Fahrrad unterwegs und freue mich an Begegnungen mit Menschen und mag die vielen kleinen und größeren Orte mit ihren Dorfkirchen. So hoffe ich, auch Sie etwas kennenlernen und Sie ein Stück des Weges begleiten zu können.

Liebe Freunde der Kirchengemeinden in Wesenberg und Schillersdorf,

nachdem Ihre Pfarrstelle aus so traurigem Anlass vakant geworden ist, hat mich die Pröpstin Britta Carstensen aus Neustrelitz gebeten, pfarramtliche Verwaltung und Aufgaben bis zur

Maria Harder

„KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH“

Die evangelische Nordkirche hat sich seit dem 17. April 2018 mit dem „Präventionsgesetz gegen sexualisierte Gewalt“ die Aufgabe gestellt, in den Gemeinschaften der evangelisch-lutherischen Kirche offen mit Prävention und Intervention von Missbrauch umzugehen.

Dazu beurteilen hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter mögliche Risiken in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit, die zu Missbrauch führen könnten. Das ist der erste Schritt, um regional konkret ein „Schutzkonzept“ zu erstellen. Dieses Schutzkonzept soll

Handlungsanweisungen enthalten, um es hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu ermöglichen, in ihrer täglichen Arbeit offen mit Gefahren von Missbrauch, sowie Grenzüberschreitungen von Nähe und Distanz zu erkennen, und Schritte zur Abwendung dieser Gefahr einzuleiten.

Mitarbeiter sollen in ihrer Arbeit durch bestimmte Einstellungskriterien bei Hauptamtlichen, aber auch Verhaltensregeln bei Ehrenamtlichen in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit geleitet werden. Dazu gehören neben Selbstverpflichtungserklärungen vor allem, dass Beratungs- und Beschwerdewege aufgezeigt werden.



Die evangelische Kirche soll ein geschützter Raum sein, der sexualisierter Gewalt keine Möglichkeit gibt.

Jede Kirchengemeinde wird ihr eigenes Schutzkonzept erstellen. Eine kleine Arbeitsgruppe aus Haupt- und Ehrenamtlichen ist dazu berufen, regional konkrete Aspekte zu erfassen und zu formulieren. Dies geschieht unter Mitwirkung und Anleitung des Landespräventionsbeauftragten Martin Fritz.

Wichtig ist, dass alle Gemeindemitglieder über diese Aktivität Bescheid wissen.

Sie können sich jederzeit an Frau Pastorin Ulrike Kloss oder mich, Claudia Lossin, wenden, um ihren eigenen Beitrag zur Erstellung des Schutzkonzeptes einzubringen. Viele Augen sehen mehr, viele Ohren hören mehr – nur so können wir alle Risiken erfassen und Schutz für alle Gemeindemitglieder erwirken.



Claudia Lossin

Renovierungsarbeiten in der Johanniterkirche Mirow

Viele Besucher unserer Kirche richteten Ihren Blick zur Decke und waren enttäuscht über die Wasserflecken. „Die bekommen nicht mal das Dach dicht!“. Die Ursache für die Wasserflecken liegt viele Jahre zurück. Im Winter Mitte der 60-er Jahre gab es einen Schneesturm mit ganz feinen Schneekristallen, die den Weg auf den Dachboden fanden, obwohl das Dach, Dank der jahrzehntelangen Arbeit der Dachdeckerei Voss immer dicht war. Als der Schnee schmolz, nahm das Schmelzwasser Partikel von der auf dem Dachboden ausgelegten Teerpappe mit und hinterließ die unschönen Flecken an der Decke.

Das wird nun endlich beseitigt, worüber die Kirchengemeinde sehr froh und glücklich ist.

Insgesamt 390.000 € stehen für die Innenraum- und Sargsanierung zur Verfügung. Dank Fördermittel vom Land, einem Zuschuss vom Kirchenkreis und einer Spende des Kirchturmvereins war unsere Gemeinde mit den restlichen Eigenmitteln in der Lage, das Vorhaben zu finanzieren.

90.000 € sind zur Sanierung von drei Sarkophagen sowie weiteren Arbeiten in der Fürstengruft vorgesehen.

Im Vorraum zur oberen Gruft werden die Informationstafeln aktualisiert und erneuert. Eine Broschüre zur großherzoglichen Fürstengruft, vom Kirchturmverein finanziert, erscheint ebenfalls noch in diesem Jahr.



Die Innenraumsanierung umfasst nicht nur die Decke, die Innenwände erhalten auch einen neuen Anstrich. Befürchtet wurde, dass die Holzdecke schon schadhaft sein könnte, was aber nicht festgestellt wurde. Die zwei westlichen Hagioskope, die, um Zugluft zu vermeiden, nur notdürftig geschlossen waren, erhalten neue Fenster. Alle auf Putz verlegten Kabel für Lautsprecher verschwinden. Der Halogenstrahler über dem Kruzifix wird einer LED- Leuchte weichen. An der westlichen Innenwand des Chores ist der Putz schadhaft und wird vor dem Malern erneuert.

Es gab eine Überraschung im Bereich der Wendeltreppe, die zum Dachbo-

den führt. Wir gingen nach Freilegung der Wendeltruppe von Bauschutt davon aus, dass sie vom Dachstuhl bis in etwa 2,50 m Höhe, wo es zu Johannerzeiten, ohne den Erweiterungskirchenbau, eine Empore gab, endet. Ohne Putz ist zu erkennen, dass es auf der Fußbodenebene der Kirche ebenfalls einen Zugang gab. Nach einer Teilöffnung dieser mit modernen Steinen geschlossenen Öffnung ist die Wendeltreppe erkennbar.

Es werden wieder die Gerüchte geschürt, dass von dieser Wendeltreppe ein unterirdischer Gang erreichbar wäre, der von der Kirche unter dem Wallgraben zum unteren Schloss führen sollte.

Daran glaube ich nicht, da der Kirchturmverein dieser Frage bereits nachging und keinen Ausgang im Keller des unteren Schlosses fand. Geophysikalische Untersuchungen, welche auf der Fläche zwischen Kirche und unterem Schloss keine Anomalien feststellten, lassen ebenfalls darauf schließen, dass kein unterirdischer Gang vorhanden ist. Schade!

Die ursprüngliche Zielstellung, dass die Gemeinde das Erntedankfest in der neu restaurierten Kirche feiern kann, ist leider nicht mehr zu halten. Wir hoffen, ab Advent die Kirche wieder voll nutzen zu können und freuen uns schon jetzt darauf, wie die Kirche dann erstrahlt.

Hartwig Grählert

ADRESSEN, IMPRESSUM, REDAKTIONSSCHLUSS, SPONSOREN

PFARRSPRENGEL

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN MIROW UND LÄRZ/SCHWARZ

Ev.-Luth. Pfarramt Mirow

Pastorin Ulrike Kloss, Schlosstraße 1, 17252 Mirow, Tel.: 039833 20426,

Mobil: 0162 8172039, mirow@elkm.de, www.johanniterkirche-mirow.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

EV.-LUTH. PFARRAMT WESENBERG und SCHILLERSDORF

Vertretungspastorin Maria Harder (0178 8735445, fuerstenberg@elkm.de)

Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg Telefon: 039832 20431, wesenberg@elkm.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

PRÄDIKANT*INNEN

Belinda Csarzka, Telefon: 039833 20600, belindaflaeth@web.de

Gerd Manske, Mobil: 0170 2028462, gerd.manske01@gmail.com

KIRCHENMUSIKER

Benjamin Arlt-Bouffée, Mobil: 0160 93317288, benjamin.bouffee@elkm.de

KIRCHENBÜRO UNSERER KIRCHENGEMEINDEN

Anja Schnuchel, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg,

Mobil: 0163 6289301, buero-kleinseenplatte@elkm.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

TELEFONSEELSORGE 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222

WIR BEDANKEN UNS BEI DEN UNTERSTÜTZERN DES GEMEINDEBRIEFES

Juweliergeschäft

Karlo Schmettau, Mirow

Malereibetrieb

Ingo Langenheim, Schwarz/Neustrelitz

Elektrogeschäft

Heinz Ganter, Schwarz/Mirow

Baugeschäft

Thomas Zander, Wesenberg

Fleischerei Pape

Gunnar und Anke Pape, Mirow

SPENDENKONTO:

Sammelkonto für die Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden

Inhaber: Kirchenkreisverwaltung NB IBAN: DE 63 5206 0410 0405 3700 19

BIC: GENODEF1EK1; Bitte bei Überweisungen Ihre Gemeinde angeben!

Satz & Layout Reintjes GmbH, Kleve; Titelbild: Kirsten Meincke;

Vignetten: Gerhard Schneider;

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 20.09.2022



Altar in Babke während der Restauration



Bauabnahmen Babker Altar



Restauratorin Bettina Strauss erläutert ihre Arbeiten am Babker Altar



Bauabnahmen Babker Altar



Sommerfest der Kirche Lärz



Sommerfest der Kirche Lärz



Sommerfest der Kirche Lärz



Gott ist unsere Zuversicht und
Stärke, eine Hilfe in den größten
Nöten, die uns getroffen haben.
Psalm 46,2